

Der Achtelfinaleinzug ist machbar

Im Rückspiel des europäischen Challenge Cups tritt der VC Kanti nach dem 3:0 in Dänemark heute (20 Uhr, BBC-Arena) gegen IF Holte als klarer Favorit an. Zwei Sätze würden zum Weiterkommen schon reichen.

Hans Christoph Steinemann

VOLLEYBALL. Dass die Schaffhauserinnen nicht im Schlafwagen in die nächste Runde des drittklassigen CEV-Challenge-Cups vorstossen, dafür sorgt der Modus, der vor Jahren angepasst wurde: Wurden früher die Ergebnisse des Hin- und Rückspiels einfach zusammengezählt, so ist es heute anders. Da zählen in erster Linie die für einen Sieg vergebenen Punkte: Für ein 3:0 oder 3:1 gibt es drei Punkte, für ein 3:2 zwei Punkte und einen für den Gegner. Steht es nach Hin- und Rückspiel diesbezüglich unentschieden, so kommt direkt der sogenannte goldene Satz («Golden set») auf 15 Punkte zur Anwendung. Verlore der VC Kanti heute gegen IF Holte mit 1:3 oder 0:3, so müsste er im «Golden set» ums Weiterkommen kämpfen. Gewinnt er jedoch zwei Sätze, hat er den einen noch fehlenden Punkt auf sicher. Und könnte sich wie im Vorjahr über den Achtelfinaleinzug freuen, der ihm eine neue Aufgabe beschert: Am 22. Januar hiesse der Gegner in der BBC-Arena AO Thiras Santorini, das Rückspiel fände zwischen dem 4. und 6. Februar auf der griechischen Ferieninsel in der Ägäis statt. Also ein durchaus attraktives Los.

«Reisetechnisch wäre das nicht mal so kompliziert, über Athen ist Santorin gut zu erreichen», sagt Kanti-Manager Heinz Looser und will organisatorisch einfach gewappnet sein. «Und das Heimspiel liegt dieses Jahr ausserhalb der Sportferien, das ist eigentlich sehr gut für uns.» Aber Looser kennt das Geschäft aus über 20 Jahren Europacup – es ist dies die 22. Teilnahme an einem Europacup-Wettbewerb seit 1994/95 – bestens und warnt im gleichen Atemzug dezidiert: «Aber zuerst müssen wir es heute gegen die Däninnen schaffen.» Dafür brauche es nochmals eine Topleistung.

Ein Dämpfer in Aesch

Nach neun Siegen in Serie, die im 3:1 gegen Meister Neuenburg UC ihren Höhepunkt hatten, musste der VC Kanti am letzten Samstag wieder einmal mit der Niederlage Bekanntheit machen (0:3). Bei Leader Aesch-Pfeffingen war nichts zu holen. Die Angriffseffizienz der Schaffhauserinnen war im Baselbiet der grösste Unterschied zu den Aeschern (31 zu 46 Prozent), die jedoch auch bezüglich Blocks (9:7) mehr punkteten. Fast gleichwertig waren sie bei Service und Abnahme. Gegen



CEV-Challenge-Cup, 1/16-Final, Rückspiel

VC Kanti - Holte IF/DEN: Heute 20:00 BBC Arena. – **Schiedsrichter:** Kandemir Tuncay (Türkei)/Sabroso Moratilla Francisco (Spanien).

Hinspiel: Holte IF - VC Kanti SH 0:3 (17:25, 18:25, 15:25 in 67 Minuten). Holtehallen, 300 Fans.

Achtelfinals: VC Kanti/IF Holte - AO Thiras Santorini (GRE); Hinspiel 21. - 23. Januar, Rückspiel 4. - 6. Februar 2020.

Theoretischer Viertelfinal (ab 18.2.): Santorini/VC Kanti SH oder Holte IF gegen Sieger aus Stiinta Bacau(RUM)/Kairos Ponta Delgada (Azoren/Hinspiel 3:0) vs. LLC «SC Prometey» Kamienskie (UKR)/Dresdner SC (Hinspiel 0:3).

Mit Dynamik und Wucht: Kanti-Mittelblockerin Jessica Wagner (l.) gegen die dänische Blockerin.

BILD FLEMMING NIELSEN/ZVG

die sicher sehr motiviert antretenden dänischen Meisterinnen gilt es, die Konzentration hochzuhalten, «sie werden sich besser auf uns eingestellt haben – wir haben mit der eigenen Halle einen Vorteil auf unserer Seite», wägt Manager Looser ab, zu verbessern gelte die Angriffsleistung. Im Europacup muss Trainer Nicki Neubauer indes nicht auf die Besetzung der zwei «Schweizer» Positionen achten, da kann er wie im Hinspiel schon fünf oder sechs Ausländerinnen spielen lassen.

VIP-Gäste-Empfang und 500 Zuschauer

Wie immer im Europacup nutzt der VC Kanti die Heimspiele, um den Sponsoren und VIP-Gästen bei einem Empfang in der extra dafür

ausgeräumten Gräfler-Garage Gasser gegenüber der BBC-Arena etwas zu bieten. «Wir machen das im gleichen Rahmen wie bisher und erwarten rund 170 Gäste», erklärt Looser, «das kommt gut an. Letzte Saison konnten wir dank guter Reisekonstellation die Kosten im Rahmen halten und dank dem Europacup eine schwarze Null schreiben. Das streben wir auch diesmal an», hofft Looser zudem auf eine würdige Kulisse mit rund 500 Zuschauern.

Schweizer Frauentteams in Europacup-Rückspielen. CEV-Cup-1/16-Finals. Heute, 18.00: Luka Bar - Düdingen in Bar/MNE (Hinspiel 0:3). – **20.00:** Neuchâtel UC - Mintschanka Minsk (Hinspiel 0:3). – **Challenge-Cup-1/16-Finals. Heute, 17.30:** Pölkky Kuusamo (FIN) - Lugano (Hinspiel 3:0). – **20.00 BBC-Arena:** Kanti SH - Holte (DEN/Hinspiel 3:0). – **Morgen, 16.00:** Levski Sofia - Aesch-Pfeffingen in Sofia/BUL (1:3).

Sport intern Handball statt Fussball, Andelfingen scheitert, VC Kanti in Couvet



Er hatte als ganz Junger in Slowenien einst die Chance, Fussballprofi zu werden, doch **Nik Tominec** entschied sich 2011 dann doch, Handballer zu bleiben und einen Vertrag bei den Kadetten Schaffhausen zu unterschreiben. Hier spielt er immer noch mit 28 Jahren, und steht nach einem kurzen Gastspiel bei Kroatien auch wieder im 19er-Aufgebot der **Schweizer Nationalmannschaft** für den Yellow Cup und hoffentlich im Januar für die EM-Endrunde 2020 in Schweden. Der Sohn des bekannten slowenischen Handballtrainers und -spielers **Matjaz Tominec** und von **Zeljka Tominec** – auch die gebürtige Kroatin war eine erfolgreiche Handball-National-

spielerin im damaligen Jugoslawien – ist ein begnadeter rechter Flügel und, wenn es ihn da braucht, setzt er auch Akzente im Rückraum rechts. Bevor Nik Tominec nach Weihnachten ins Trainingslager des Schweizer Nationalteams von **Michael Suter** in Schaffhausen einrückt, stehen Tominec und den Kadetten noch zwei wichtige Aufgaben bevor: Morgen der **Cup-Halbfinal gegen St. Otmar St. Gallen** in der BBC-Arena und am Sonntag der NLA-Spitzenkampf in der Winterthurer Axa-Arena, wo die Schaffhauser versuchen werden, ihre Leaderposition auszubauen. Wie er das alles gedenkt zu tun, erzählt der Luzerner im Interview in der Sportsendung «Seitenlinie» am Schaffhauser Fernsehen. (hcs.)

Dass der **HC Andelfingen** in seiner zweiten Saison in der 1. Liga bis in der letzten Runde um die beiden Aufstiegsrundenplätze würde mitreden können, war zwar erhofft, aber nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Das Team war im Vergleich zur Vorsaison zu grossen Teilen zusammengeblieben. Mit **Noel Berger, Jens Langhard, Jan Tanner und dem jungen Torhüter Leon Schwalt** (aus dem eigenen Nachwuchs) kamen neue Spieler hinzu. «Der HC Andelfingen versucht sich in der Rolle des Spielverderbers und will sich möglichst lange im Kampf um die Finalrundenplätze halten», so lautete das Saisonziel des **von Paddy**

Kälin (SRF-Sportmoderator; rechts im Bild von Philipp Hagen) und **Marko Vukelic** (links; langjähriger NLA- und Nationalspieler, 5 u. a. 2011/12 bei den Kadetten). In einem richtigen Endspiel um Platz 2 mussten sich die Andelfinger am letzten Samstag vor vollen Rängen in der Sporthalle Andelfingen von einem stärkeren Gegner schlagen lassen. Das waren die **Neuhauser Pfader**, die ihrerseits die Chance hatten, den 2. Platz aus eigener Kraft zu schaffen. Der HC Andelfingen verlor das «Finale» um die Qualifikation für die Finalrunde gegen das stark aufspielende Team von **Trainer Roman Schudel** nach gutem Start am Ende deutlich



und diskussionslos mit 21:31. Während sich die Pfader nun ab dem 11. Januar auf 14 Spiele in der 1.-Liga-Finalrunde freuen dürfen – und damit notabene auch sämtliche Abstiegssorgen los sind –, wartet auf **die Equipe von Kälin/Vukelic** in der Rückrunde der Abstiegskampf mit zehn Spielen, der im Januar für alle bei Null beginnt. (hcs.)

Mit dem **VC Kanti** gibt es immer wieder Möglichkeiten bei den Auswärtsspielen (fast) die ganze Schweiz zu entdecken. Und in dieser Saison hat es mit **Aufsteiger Val-de-Travers** tatsächlich seit Längerem wieder mal eine ganz neue Destination zu entdecken. Die Neuenburgerinnen spielen **in Couvet in der Salle du Centre Sportif Val-de-Travers**. Couvet und das Val-de-Travers sind aber nicht nur vom Volleyball her interessant, sondern auch als Zentrum der Absinthproduktion. Da lohnt es sich gewiss für die Fans des VC Kanti am Samstag in den Neuenburger Jura mitzureisen, eine Mitfahrgelegenheit im Bus zum Auswärtsspiel gegen Groupe E Valtra an (Spielbeginn 17.30 Uhr) wird angeboten. Abfahrt ist am Samstag um 12.00 Uhr ab der BBC-Arena, der Fahrpreis beträgt 40 Franken, und der Eintritt muss vor Ort separat bezahlt werden. Anmeldung an das VC Kanti Sekretariat, Tel. 052 625 55 07 oder administration@kantivolleyball.ch. (hcs.)

Anzeige



GRAF & PARTNER.
DIE IMMOBILIEN AG.

www.immobag.ch

SCHWEIZER CUP: TSV ST. OTMAR ST. GALLEN KOMMT IN DIE BBC ARENA

DAS SPIEL
Kadetten Schaffhausen – TSV St. Otmar St. Gallen
Schweizer Cup-Halbfinale

Wer schafft den Einzug in den Cupfinal? Alles verspricht eine enge Kiste. Die Orangen haben aber den Heimvorteil.

DER ANPFIFF
Donnerstag, 19. Dezember
19.30 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr
BBC Arena, Schweißersbild

DIE AUSGANGSLAGE
Die Kadetten bezwangen die St. Galler zuletzt deutlich. Doch im Cup gelten bekanntlich andere Regeln.

DIE MANNSCHAFT
12 Spieler aus dem eigenen Nachwuchs gehören zum Stamm der Kadetten, zudem 7 aktuelle Schweizer Nationalspieler und einige Cracks anderer Nationalmannschaften.

DEIN TICKET
An der Abendkasse sind noch Tickets verfügbar. Vorverkauf online unter Ticketmaster.ch. Alle Infos unter kadettensh.ch

DER TIPP
Beat Pfistner, Bovadis Partner
Treuhand AG, Schaffhausen
31:28

A1489317

112 Schweizer Talente starten an den Jugendspielen

OLYMPISCHE SPIELE. Rund drei Wochen vor dem Start der Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne hat Swiss Olympic 112 junge Athletinnen und Athleten aus 21 Schweizer Kantonen selektioniert. Die Talente sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und verteilen sich auf 15 Sportarten. Weil dem Gastgeberland eine höhere Zahl an Quotenplätzen zusteht, ist die Schweizer Delegation deutlich grösser als noch 2012 in Innsbruck (26) und 2016 in Lillehammer (48). Für die dritte Ausgabe der Olympischen Jugend-Winterspiele erwarten die Organisatoren 1880 Aktive aus über 70 Ländern, die sich in 16 Sportarten messen. Die Wettkämpfe vom 9. bis 22. Januar 2020 finden in acht Sportstätten statt, die über die ganze Schweiz und sogar im benachbarten Frankreich verteilt sind.

Die Organisation des Anlasses besuchte im Vorfeld alle Kantone der Schweiz und entzündete das olympische Feuer, das im Herbst in Griechenland übernommen wurde. In Schaffhausen war die zweifache Medaillengewinnerin an Olympischen Spielen (1964 in Tokio und 1968 in Mexiko), Marianne Fankhauser-Gossweiler, anwesend, um auf die Werte der Olympischen Spiele, «Exzellenz, Respekt und Freundschaft», hinzuweisen. Werte, die die Dame des Schweizer Dressur-Reitsports noch heute, Jahrzehnte nach ihren überragenden sportlichen Erfolgen, im Alltag lebt. Prägend, so wie auch die YOG werden sollen. (sda/dfk)

TV-INTERVIEW

«Seitenlinie» mit Nik Tominec (Kadetten) unter www.shn.ch/click oder www.shf.ch.